

Sechs
Deutsche Lieder
mit
Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

Der Frau von Heigendorf geb. Jagemann
in Weimar

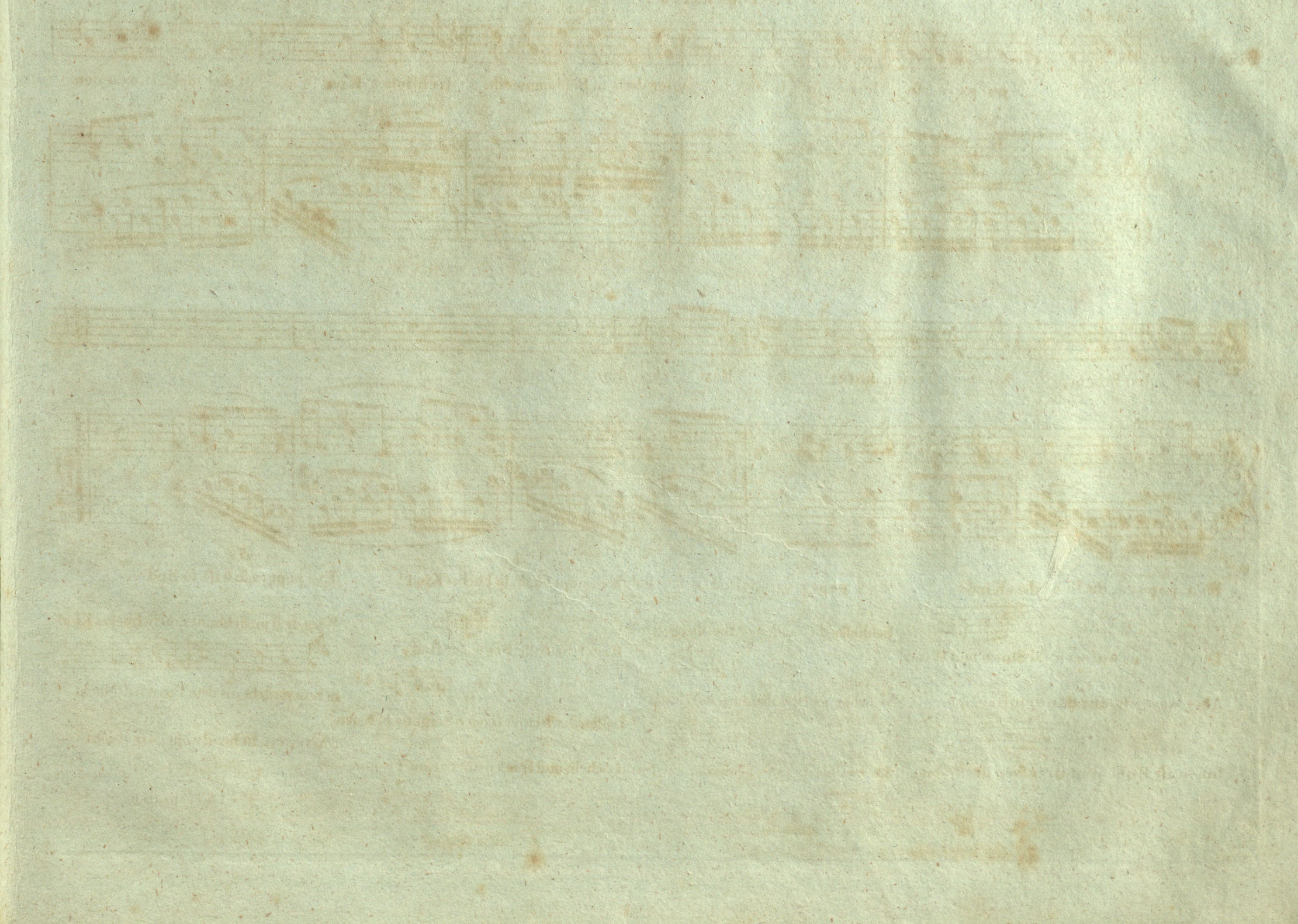
ergebenst Zugewidmet
von

LOUIS SPOHR.

25^{tes} Werk

Hamburg
Bey Johann August Böhm.

[um 1810]



Wiegenlied.

Sanft.

Singstimme.

Eya po-peya, so leise so lind wieg dich in Schlummer du liebliches Kind! laß dich nicht stören den

Pianoforte.

hel - len Schein, Mutter - treu hütet das Bett - chen dein.

2. Eya popeya, du liebliches Kind!



Draußen da wüthet wohl Sturm und Wind.

Aber was geht uns das draussen an!



Innen ist Ruhe und draussen ist Wahn. Aber es bleibt der Schlummer ihm fern. Lächeln und spielen mit dir im Traum.

3. Eya popeya, geschwinde, geschwind Eya popeya, du liebliches Kind!

Schliesse die Augen du liebliches Kind



Mancher ach! schlosse die feinen so gern



Lassen der schmerzenden Sorgen nicht Raum,

4.

Engel dir stille Begleiter sind;



5.

Eya popeya, so leise so lind

Wieg dich im Schlummer, du liebliches Kind!



Schein vergeht aus dem Tag wird Nacht

Mutter treu liebend wohl ewig wacht.

Mit innigem tief bewegtem Gefühl.

Schottisch Lied.

3

Singstimme.

Pianoforte.

Mir ist, als müßt ich dir was sagen, als

wollte dir mein Herz was klagen, mein tieffter Sinn be- we- get sich, mit jeder Re- gung lieb ich dich mit jeder

Re- gung lieb ich dich!

Mir ist, als müßt ich zu dir wallen,
Als Pilger dir zu Füßen fallen,

Von mancher Regung heilen mich

||: Und ach nur sehn und lieben dich. :||

Mein Herz der Banden will enteilen,
Mein Auge möcht an deinem weilen

Und Herz und Aug' ergies- sen sich;

||: Mit vielen Thrä- nen lieb ich dich. :||

Langsam und schwermüthig.

Singstimme. *Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmer =*

Pianoforte. *p*

mehr. *pp*

Wo ich ihn nicht hab' ist mir das Grab, die gan = ze

Welt ist mir ver = gällt: Mein ar = mer Kopf ist mir ver = rückt mein ar = mer

Sinn ist mir zer - stückt! Meine Ruh' ist hin mein Herz ist schwer ich

fin - de sie nimmer und nim - mer - mehr .

Geschwind und sehnsuchtsvoll. Langsamer.

Nach ihm nur schau ich zum Fenster hin - aus Nach ihm nur geh' ich aus dem Haus. Sein

ho - - - her Gang, fein' ed - le Ge - stalt, feines Mun - - des Lächeln, feiner Au - gen Ge -

walt und fei - - ner Re - - de Zau - - ber - fluss, fein

Hän - - de - druck und ach! fein Kufs! Meine Ruh' ist hin mein Herz ist

Erste Bewegung.

p

Mit steigender Leidenschaft.

schwer, ich fin-de sie nimmer und nim-mer = mehr. Mein Bu-sen drängt sich nach ihm hin,

cres

kräftig.

wehmüthig.

ach! dürft' ich fas-sen und hal-ten ihn, und küf-fen ihn so wie ich wollt an fei-nen

p

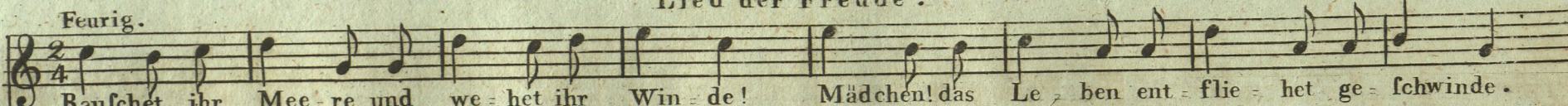
pp

Küffen ver-ge-hen sollt.

Aus Goethe's Faust.

pp

Feurig.

Singstimme. 

Pianoforte. 

Sie-he! der Lenz hat die Blumen gestreut! Freu-e des Lebens dich, freu-e dich heut! Freu-e des

8va *tr* *loco.*

Lebens dich freu-e dich heut!

2. *3.* *4.*

Morgen find Wolken, wo Sonne heut glühte;
Morgen verblühet, was heute noch blühte.
Weißt du was künftige Stunde dir heut?
Freue des Lebens dich, freue dich heut!

Knüpfe die Hoffnung und knüpfe das Gute
An die vergängliche Lebensminute!
Schöner genießet wer weise sich freut,
Freue des Lebens dich, freue dich heut!

Weise genießet wer dankbar genießet,
Auch die verwelkenden Blumen begießet,
Müthvoll den Wechsel der Tage nicht scheut.
Freue des Lebens dich, freue dich heut!

Zigeuner Lied.

9

Flüchtig und mit ängstlicher gedämpfter Stimme.

Singstimme.

Im Nebelge-reifel, im tie-fen Schnee, im wilden Wald, in der Win-ternacht ich hörte der Wöl-fe Hungergeheul, ich hörte der

Pianoforte.

pp

Eulen-ge-schrei — Wils wau wau wau Wito hu! Ich schoß einmahl eine Katz' am Zaun, der Anna der Hex' ihre

schwarze Katz! da kamen des Nachts sieben Wehrwölf zu mir, es waren sieben Weiber vom Dorf — Wils wau wau wau Wito hu! Ich

kannte sie all, ich kannte sie wohl die An - ne, die Urfel, die Käth, die Liefe, die Barbe, die Ev', die Beth', sie

heulten im Kreise mich an. Wils wau wau wau Wito hu! Da, nannt ich sie alle bey Nahmen laut: was willst du Anne? was willst du Beth? sie

rüttelten sich, sie schüttelten sich und liefen heulend davon — Wils wau wau wau Wito hu. Goethe.

Das Schiffermädchen.

Schwärmerisch fröhlich.

Singstimme.

Schwebe, mein tanzender Kahn. Sieh! in dem Spiegel schatten sich Hügel,

Pianoforte.

ligato.

ber sie schwebe mein Kahn.

Ei-le zum Lie-benden hin! Hurtig und

munter gleite hin-un-ter, leicht — wie mein fröhlicher Sinn.

Über mir waltet der Mond freundlich und

helle schneid'ich die Welle, leuchte mir schwei = = = gender Mond.

Ob mir ein Sternenge = strick, welch ein Ge = wimmel! bis in den Himmel drin = = =

= = get mein ahnen = der Blick.

Agnes Gyr von Einsiedlen.